

Er erkundigt sich nach der heutigen finanziellen Situation der Stadt Schortens und der tatsächlichen Gefahr einer Übernahme der finanziellen Verantwortung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Friesland.

BM Böhling erklärt, dass er zu den Aussagen der CDU-Ratsfraktion keine Stellung nehmen kann. Die Gemeinde Sande habe Auflagen von der Kommunalaufsicht erhalten, jedoch habe die Kommunalaufsicht dort nicht das Heft des Handelns in die Hand genommen. Er bestätigt, dass der Stadt Schortens noch kein genehmigter Haushalt vorliegt. Es sei erforderlich, in den nächsten Wochen und Monaten über die finanzielle Entwicklung noch intensiver zu beraten. Ferner solle im Oktober ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden. Die finanzielle Situation der Stadt Schortens sei sicherlich nicht rosig und daher sei es notwendig, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung viele Sparmaßnahmen durchzuführen. Die Verwaltung erstelle zurzeit entsprechende Vorschläge, die den Ratsgremien zur Beratung vorgelegt werden. Er geht davon aus, dass mit der Verabschiedung des Nachtragshaushaltes entsprechende Verbesserungen dargestellt werden können. Weitere Angaben wären zurzeit spekulativ. Sobald eine Genehmigung des Haushaltes vorliegt, werde er den Rat und die Öffentlichkeit darüber entsprechend informieren.

Herr Minkner fragt nach, warum der Haushalt noch nicht genehmigt wurde und bittet um Angaben zur tatsächlichen Situation.

BM Böhling teilt mit, dass über die Entwicklung der Finanzen in den Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschuss beraten wird und bietet Herrn Minkner an, an diesen teilzunehmen. Persönlich schätze er die finanzielle Situation als „nicht rosig“, jedoch auch nicht als problematisch ein. Klar sei, dass man sparen müsse. Warum bisher keine Genehmigung zum Haushalt vorliege, könne er nicht beantworten. BM Böhling erläutert hierzu die früheren Regelungen zum Genehmigungsverfahren des Haushaltes vor Einführung der Doppik sowie die gültigen Regelungen, die dem Landkreis Friesland einen längeren Bearbeitungszeitraum einräumen. Der Landkreis werde seine Arbeit sehr sorgfältig erledigen und sicherlich müsse man gemeinsam im Rat sowie auch die Bürgerinnen und Bürger schauen, wo Einsparpotenzial vorhanden ist oder auch Einnahmen generiert werden können.